

Kirchengemeinden Lindheim / Enzheim

PfarrerIn Tanja Langer, Eckartshausen
Tel: 06048 - 529, Mobil: 01522 - 625 1558

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro, Sitz in Rodenbach, Ortenberger Str. 1

Bürozeiten: Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax.: 06047 - 988861

E-Mail: kirchengemeinde.lindheim@ekhn.de
kirchengemeinde.enzheim@ekhn.de

Homepage: www.unser-kirchenfenster.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Lindheim: Mike Blanc, Tel: 06047 - 1663

Enzheim: Uwe Schäfer, Tel: 06047- 6472

Konfirmandenunterricht:

Info über Pfarrbüro

Instrumentalensemble:

Ansprechpartner Lothar Balzer, Tel: 06047- 4136

Treffen nach Vereinbarung

Vermietung Pfarscheune:

Sabine Lipp, Mobil: 0170/5645677

Seniorentreff:

In der Pfarscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,

jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17:00 Uhr

Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041- 8236664 oder

Sabine Lipp, Mobil: 0170 - 5645677

Die nächsten Termine:

MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
12.*	26.	9.	23.	14.	28.	11.	

*12⁰⁰ Heringsessen

GOTTESDIENSTPLAN 2025

MÄRZ	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach
07.03. <i>Weltgebetstag</i>	 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag Kath. Kirche Altstadt für alle Gemeinden des Nachbarschaftsraums 			
09.03.			9:30 Uhr Pfarrer Christ	11:00 Uhr Pfarrer Christ
16.03.	14:00 Uhr Abschluss der ökumenischen Bibelwoche in Eckartshausen für alle Gemeinden des Nachbarschaftsraums			
19.03. <i>Mittwoch</i>	 19:30 Uhr Gottesdienst einmal anders in Lindheim Pfarrerin Willms			
23.03.			11:00 Uhr Prädikantin Fr. Stahl	9:30 Uhr Prädikantin Fr. Stahl
30.03.	9:30 Uhr Pfarrer Christ	11:00 Uhr Pfarrer Christ		
APRIL	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach
06.04.	11:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Nachbarschaftsraums in Langen-Bergheim, Pfarrer Christ, Pfarrerin Langer, Pfarrerin Schubert			
13.04. <i>Palmarum</i>	14:00 Uhr Konfirmation in Lindheim Pfarrerin Langer 			
17.04. <i>Gründonnerstag</i>	17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Grüne Soße-Essen in Lindheim, Pfarrer Christ			
18.04. <i>Karfreitag</i>	11:00 Uhr Pfarrerin Langer		9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Hr. Schwalm	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Hr. Schwalm
20.04. <i>Ostersonntag</i>	 6:00 Uhr Osternachtgottesdienst mit Abendmahl in Heegheim, anschl. Osterfrühstück Pfarrerin Langer			
21.04. <i>Ostermontag</i>	10:00 Uhr Prädikant Hr. Schwalm			9:30 Uhr Lektorin Fr. Kinzer
23.04. <i>Mittwoch</i>	19:30 Uhr Gottesdienst einmal anders in Lindheim Pfarrerin Willms 			

GOTTESDIENSTPLAN 2025

MAI	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach
04.05.	11:00 Uhr Prädikant Hr. Schwalm	9:30 Uhr Prädikant Hr. Schwalm		
11.05.			11:00 Uhr Prädikantin Fr. Happel	9:30 Uhr Prädikantin Fr. Happel
18.05. <i>Kantate</i>		17:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pfarrer Christ		
21.05. <i>Mittwoch</i>	19:30 Uhr  Gottesdienst einmal anders in Lindheim, Pfarrerin Willms			
25.05.				11:00 Uhr Einführung der neuen Konfirmanden und Sommerfest Pfarrer Christ
29.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Gerätehaus der Feuerwehr in Altenstadt, Pfarrer Wichihowski, Pfarrer Willms			
JUNI	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach
01.06.	11:00 Uhr Prädikantin Fr. Faul	9:30 Uhr Prädikantin Fr. Faul		
08.06. <i>Pfingstsonntag</i>			11:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Prädikantin Fr. Kratz	9:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Prädikantin Fr. Kratz

Kirchengemeinden Rodenbach / Heegheim

Pfarrer Klaus Willms, Altstadt
Tel: 06047 - 4479

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro in Rodenbach, Ortenberger Str. 1,
Bürozeiten: Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax: 06047 - 988861

E-Mail: kirchengemeinde.rodenbach@ekhn.de
kirchengemeinde.heegheim@ekhn.de

Homepage: www.unser-kirchenfenster.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Rodenbach: Anita Schäfer, Tel: 06047- 4883

Heegheim: Heike Altvatter, Tel: 06047-3867278

Konfirmandenunterricht:

Info über Pfarrbüro

Vermietung Gemeindehaus:

Über das Pfarrbüro, Ansprechpartner Frau Claudia Zeh,
Tel.: 06047 / 5566

Seniorentreff:

In der Pfarrscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17 Uhr
Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041 - 8236664
oder Sabine Lipp, Mobil: 0170 - 5645677

Die nächsten Termine:

MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
12.*	26.	9.	23.	14.	28.	11.	

*12⁰⁰ Heringssessen



Liebe Eltern,

Mitglieder Ihres Kirchenvorstandes würden gerne spielerisch, Kindern im Alter von 5-8 Jahren, christlichen Glauben und Werte näher bringen. In einem Kindergottesdienst, anfänglich 6 mal im Jahr, bei reger Nachfrage unter Umständen öfters.

Es wird spannend und interessant, lustig und auch manchmal einfach nur gemütlich. Aber nie langweilig!

Ehrenamtliche der evangelischen Kirchengemeinde Lindheim haben sich schon länger mit diesem Thema beschäftigt und sind auch in Seminaren zum Thema Kindeswohlgefährdung im Umgang mit jüngeren Kindern sensibilisiert.

Falls Sie das Angebot für Ihr Kind gut finden, würden wir uns sehr freuen. Auch wenn Sie Eltern mit Kindern in diesem Alter kennen, teilen Sie bitte diese Information. Das wäre uns eine große Hilfe.

Wenn Sie es also für sinnvoll erachten, dass den Kindern spannend und spielerisch christliche Werte weitergegeben werden sollen, bitte kurze Mail mit dem Alter des Kindes an

evkv-lindheim@web.de

Wir würden Sie dann, wenn Näheres feststeht, umgehend informieren.

Mike Blanc
Vorsitzender Kirchenvorstand Lindheim

Wolltest du schon immer einmal in ein Museum, in dem Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erwünscht ist? Bist du zwischen 6 und 10 Jahre alt? Dann bist du hier richtig!



Das Mathematikum in Gießen ist das erste mathematische Mitmach-Museum der Welt. Hier kann man mit etwa 200 Exponaten selber experimentieren. Ihr legt Puzzle, baut Brücken, zerbrecht euch den Kopf bei Knobel-

spielen oder steht in einer riesengroßen Seifenblase.

Das und vieles mehr bietet das Mathematikum in Gießen.

Die Kosten für den Eintritt betragen 7,50 € pro Kind. Werfe das Geld bitte passend zusammen mit deiner Anmeldung in einem Briefumschlag am Pfarrhaus in Lindheim ein.

Wir treffen uns am **Montag, 07.04.2025 um 8:30 Uhr am Bahnhof in Stockheim**.

Um 14:17 Uhr kommen wir dorthin wieder zurück. Für die Bahnfahrt bringe bitte dein Schülerticket mit. Solltest du keins haben, übernimmt die Kirchengemeinde für dich die Fahrtkosten. Denke außerdem an ein Frühstück und ein Lunchpaket zur Stärkung für unterwegs.

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt. Entscheidend ist die Reihenfolge der Anmeldungen (Briefkasten, Düdelsheimer Str. 11).



Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter

_____ verbindlich für den
Ausflug ins Mathematikum Gießen am 07.04.2025 an.

- Der Veröffentlichung von Fotos im nächsten Kirchenfenster stimme ich zu.
- Ich brauche noch eine Fahrkarte.

 Tel. für Notfälle: _____

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

niedliche Hasentüten



Material

- Profissimo Butterbrottüten
- Profissimo Geschenkanhänger
- Profissimo Kordel
- Profissimo Lackstifte oder Permanent Marker
- Schere



So geht's

- 1 Dieser Basteltipp mit Butterbrottüten ist sehr vielfältig, preiswert und eignet sich super für Kinder.
- 2 Schneide an der offenen Seite der Tüten den Mittelteil heraus, sodass ein Kopf und zwei Ohren stehenbleiben.
- 3 Nun kannst Du Deine Tüten nach Lust und Laune bemalen. Einfache grafische Muster oder Hasengesichter sind hierfür bestens geeignet.
- 4 Fülle nun Deine Hasentüten mit kleinen Geschenken oder Leckereien und binde zum Verschließen der Tüten eine Kordel um die Hasenohren. Mit Profissimo Geschenkanhängern kannst Du die Hasentüten zusätzlich personalisieren.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften:

Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel. Gott und die Menschen sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz**, an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben.



Der Fisch ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet

zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben

des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes **ICHTHYS** (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.



In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!“ Antwortet das andere: „Miau!“ Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?“ – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!“



Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch.

Gib die Schokolade in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abe@halle-benjamin.de



Seit einigen Jahren veranstaltet der Kirchenvorstand zu St. Martin statt eines Laternenumzuges eine kleine, aber feine Veranstaltung für die Kinder vor und in der Lindheimer Kirche.



Es werden rund um den Altar Sitzkissen für die Kinder ausgelegt, so dass sie sich dort mit ihren Laternen hinsetzen und der Geschichte lauschen können. Dieses Jahr gab es eine Vorlesegeschichte über den kleinen Jungen Martin, der am Abend mit seinen Eltern und seiner Laterne einen Spaziergang durch den Wald macht. Irgendwie kommt er vom Weg ab, stürzt und irrt danach völlig durchnässt im Dunklen umher. Auf der Suche nach dem richtigen Weg trifft er auf eine junge Obdachlose,



die mitten im Wald ihr Lager aufgeschlagen hatte. Sie unterhalten sich etwas über ihre Situation und als Martin vor Kälte zittert, teilt sie ihren Mantel mit ihm. Anschließend hilft sie ihm, auf seinen Weg zurück zu finden. Martin erzählt seinen Eltern die Geschichte

und bittet sie um Hilfe für die Frau, was sie ihm versprechen.

Nach der Geschichte diskutierten die Kinder noch ein wenig über Unterschiede und Ähnlichkeiten zur eigentlichen St. Martins-Geschichte.

Am Ende gab es für jeden noch frisch gebackene Waffeln und heißen Kinderpunsch, bevor jede Familie wieder mit ihren Laternen nach Hause zog.

Text: Natascha Baumann, Bilder: Heike Barth



Am 09.11.24 fand in Rodenbach ein Gottesdienst zu St. Martin statt. Frau Legier verstand es meisterhaft die Kinder zu begeistern. Mit Ihrem Kamishibai konnte sie die Geschichte auch bildlich sehr gut umsetzen und die Kinder in die Geschichte mitnehmen. Alle hörten gespannt zu und sangen begeistert mit. An dieser Stelle vielen lieben Dank an Frau Legier. Danach lud die Rodenbacher Feuerwehr zu einem Umzug ein. An mehreren Plätzen wurde gemeinsam gesungen. Begleitet wurde der Gesang von Michael Weidner – mit Gitarre. Die Einsatzabteilung sicherte die Straßen.

Anschließend fanden sich alle beim Feuerwehrhaus ein. Es gab Waffeln, Würstchen und warme Getränke. Die Feuerwehr hatte zum Aufwärmen mehrere Feuer angezündet, das schaffte eine ganz besondere Atmosphäre.

Vielen Dank an alle Feuerwehrleute, Organisatoren, Helfer und natürlich auch an die Küsterin und Frau Legier.



Text und Bilder: Claudia Zeh

Die Adventszeit ist für viele Menschen eine der schönsten und besinnlichsten Zeiten des Jahres. Zwei bedeutende Höhepunkte in diesem festlichen Zeitraum sind der Nikolaus-Gottesdienst und der Heiligabend. Diese beiden Anlässe konnten wir dieses Jahr 2024 auch wieder in Enzheim feiern.



Der Nikolaustag, der am 6. Dezember gefeiert wurde, erinnert an den heiligen Nikolaus, der Kindern und Waisen bekannt ist.

Wir in Enzheim gestalten hier immer einen speziellen Gottesdienst, um ihn zu ehren. In diesem Gottesdienst kamen die

Familien mit ihren Kindern, um zusammen Lieder zu singen sowie Gedichte vorzutragen.

Der Gottesdienst war auch in diesem Jahr sehr gut von den Gemeindemitgliedern, als auch von den Nachbarortschaften gut besucht. Im Anschluss wurde gemeinsam zu einem kleinen Umtrunk eingeladen mit Glühwein, Kinderpunsch und Wurst vom Grill.



Hier möchte der Kirchenvorstand allen Spendern, Gönnern und vor allem Helfern nochmal herzlichen Dank sagen. Auch geht der Dank an Frau Pfarrerin Langer.

Der Heiligabend, der am 24. Dezember gefeiert wird, bildet den Höhepunkt der Adventszeit. Viele Menschen besuchen an diesem besonderen Abend den festlichen Gottesdienst. Die Kirche geschmückt mit Kerzen und Weihnachtsbaum. Die Atmosphäre ist geprägt von besinnlicher Musik und der Vorfreude auf das bevorstehende Fest.

Im Gottesdienst an Heiligabend, geleitet durch Frau Englisch-Illing, wurde die Geburt Jesu Christi gefeiert. Die Lesungen aus der Bibel mit Erzählung des Krippenspiels und die traditionellen Weihnachtslieder trugen dazu bei, den Glanz und die Bedeutung dieses Festes zu verdeutlichen.



Der Nikolaus Gottesdienst und der Heiligabend sind zwei wunderbare Gelegenheiten, um innezuhalten, zurückzublicken und die Bedeutung von Gemeinschaft und Nächstenliebe zu reflektieren. Wir, der Kirchenvorstand Enzheim, danken für Euren zahlreichen Besuch in dieser Zeit und wir sind immer stolz, solche Gottesdienste zu präsentieren, um die Vorfreude auf Weihnachten zu entfachen, bringt der Heiligabend die Familie zusammen, um das Geschenk des Lebens und der Liebe zu feiern.

Für beide Anlässe möchte sich der Kirchenvorstand Enzheim bedanken bei der Kirchengemeinde, Organist (Bartusch) als auch bei beiden Pfarrern.

Text: Alexander Schuhmacher
Bilder: Alexander Schuhmacher, Uwe Schäfer

40 Musikalischer Adventsgottesdienst in Lindheim

Ein musikalischer Gottesdienst bildete, inzwischen schon Tradition in Lindheim, den Abschluss der Probenarbeit des Projektchors. Viele Menschen waren wieder dem Aufruf zur Mitwirkung im Chor gefolgt. Und das Ergebnis der Proben konnte sich wirklich sehen, oder viel mehr hören lassen.



Thema des musikalischen Gottesdienstes, der am Samstag vor dem 3. Advent stattfand, war das Licht. Mit zahlreichen Kerzen in den Fenstern und auf dem Altar geschmückt, lud die Kirche zu einem stimmungsvollen Gottesdienst ein.

Mit Liedern wie „*Es wird schon gleich dunkel*“ und „*Licht in der Nacht*“ wurde eine wunderbare Atmosphäre von den Sängerinnen und Sängern geschaffen. Unterstützt wurde diese durch verschiedene Lesungen kleiner Geschichten und Gedichte, die Mitglieder des Projektchores vorbereitet hatten. Während der „*Legende vom Licht*“ wurde es dann langsam immer dunkler in der Kirche und der Projektchor entzündete Kerzen, die während des Lieds „*Advent ist ein Leuchten*“ eine ganz besondere Stimmung erzeugten.

Für musikalische Abwechslung sorgten verschiedene Beiträge des Instrumentalensembles der Kirchengemeinde sowie der Gemeindegesang, der von unserem Organisten Raimund Nattler am Keyboard begleitet wurde.



Für gute Laune und Lust auf das anschließende gesellige Beisammensein sorgte schließlich der Gospel „*This little light of mine*“, den die Gemeinde gemeinsam mit dem Projektchor sang.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.



Die diesjährige Aktion „Adventsfenster“ war ein voller Erfolg und brachte die Bewohnerinnen und Bewohner von Lindheim zusammen. Im Zeitraum vom 01. bis 24. Dezember 2024 konnten die Menschen in der Umgebung jeden Abend ein neues Fenster bewundern, das mit viel Liebe und Kreativität gestaltet worden war. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich an dieser besonderen Aktion und sorgten für eine einzigartige Atmosphäre der Vorfreude auf Weihnachten.

Die Fenster, die in ganz Lindheim verteilt waren, boten ein wunderschönes Bild aus Lichtern, Farben und weihnachtlichen Motiven. Vom kunstvoll dekorierten Adventskranz bis hin zu festlichen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte - die Vielfalt der Fenstergestaltungen war beeindruckend und spiegelte die Kreativität der Beteiligten wider.

Besonders gut besucht waren die Veranstaltungen, die im Rahmen der Adventsfenster-Aktion stattfanden. An vielen Abenden gab es kleine Zusammenkünfte mit Glühwein, Plätzchen und anderen weihnachtlichen Köstlichkeiten. Diese Gelegenheiten luden nicht nur zum Staunen über die kunstvoll dekorierten Fenster ein, sondern förderten auch das Miteinander in unserem Ortsteil. Die Besucherinnen und Besucher genossen die festliche Atmosphäre und den Austausch mit Nachbarn und Freunden.

Die Aktion „Adventsfenster“ wurde von den Organisatoren sehr positiv aufgenommen und sorgte für viel Freude in der Gemeinde. Sie brachte nicht nur festliche Stimmung, sondern auch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und des gemeinsamen Feierns. Es ist zu hoffen, dass diese Tradition auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird und weiterhin so viele Menschen in ihren Bann zieht.





Deutscher Evangelischer **Kirchentag Hannover** *30. April – 4. Mai 2025*

Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag 2025 in Hannover!

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

>> Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshopkonzepte u.v.m. jetzt einreichen unter kirchentag.de/mitwirken!

>> Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn Euer Engagement und Euer Einsatz ist für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es kein Kirchentag. Die Anmeldung ist ab dem Herbst 2024 möglich. Infos gibt es unter kirchentag.de/helfen.

>> Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tagestickets startet im September 2024. Der Kirchentag informiert auf kirchentag.de und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.

Seit einigen Jahren wurde ich immer wieder von Claudia Finkernagel angesprochen, ob ich denn nicht einmal Lust hätte, zum Heilsamen Singen nach Rodenbach zu kommen.



Es ist einmal im Jahr im November. Da ich ein netter, aufgeschlossener Mensch bin, dachte ich mir, o.k. da gehst du mal hin.

Also habe ich mich letztes Jahr zum ersten Mal auf den Weg nach Rodenbach zum Heilsamen Singen begeben.

Was mich da erwartet, wie so etwas aussieht, wie viele Menschen noch dabei sind, etc. Alles Fragen, die ich mir nicht beantworten konnte. Lass dich überraschen, dachte ich mir, und los ging es. Das mich ein Abend mit vielen Emotionen erwartet, hätte ich nicht für möglich gehalten.

Die Begrüßung durch Claudia Finkernagel und der anderen Teilnehmer fiel herzlich aus, das gefiel mir schon mal. Der Gemeinderaum war etwas spirituell hergerichtet, das heißt, in der Mitte des Raumes auf einer schönen Decke lagen verschiedene Instrumente wie Rassel oder Handtrommel und eine Kerze. Die Stühle waren in einem Kreis rund um die Mitte aufgestellt.

Zuerst hat uns die Musikpädagogin Barbara Schröter mit ihrem Gesang und der Gitarre begrüßt. Durch mehrmaliges Wiederholen konnten wir schnell mitsingen.

Als Nächstes wurden wir von Barbara Schröter namentlich begrüßt, jede einzelne hatte seinen Moment zum Ankommen und Loslassen des Alltags. Dieser Moment berührte mich so sehr, dass ich die Tränen nur schwer zurückhalten konnte.

Frau Schröter hatte uns eine Auswahl von Liedern mitgebracht die uns spirituell um den ganzen Erdball führten. Sie handelten von Dankbarkeit, dankbar für unser Leben, dankbar für unsere Schöpfung. Immer wurden wir begleitet durch den Gesang und die Gitarre von Frau Schröter. Das oftmalige Wiederholen der Lieder führte uns in eine spirituelle Welt der Dankbarkeit und der Bewunderung.

Meine Sorgen, Ängste, Enttäuschungen die ich aus meinem Alltag mit in diesen Abend gebracht hatte, wurden zur Seite gedrängt und der Gedanke an unsere wunderschöne Mutter Erde trat in den Vordergrund. Die positiven Gedanken wurden gestärkt und die negativen Gedanken waren vergessen.



Danke an Barbara Schröter, danke an Claudia Finkernagel, die mich immer wieder eingeladen hat und nicht locker ließ.

Zweimal war ich nun schon in Rodenbach zum Heilsamen Singen, es wird bestimmt ein drittes Mal geben.

Am Donnerstag, den 6. Februar hatten der Kirchenvorstand Lindheim und Pfarrer Markus Christ zum Singen bei Kerzenschein in die Kirche eingeladen.



Bei einer ganz besonderen Atmosphäre mit vielen leuchtenden Kerzen im Altarraum und in den Fenstern, waren zahlreiche Menschen zusammengekommen, die Freude am gemeinsamen Singen haben.

Pfarrer Markus Christ hatte sein Keyboard mitgebracht, die beiden Gesangbücher lagen bereit und die ersten Bankreihen sowie der Raum

rund um den Altar waren gut gefüllt. Wer wollte, durfte sich sein Lieblingslied aus einem der Gesangbücher wünschen. Andere hatten keinen eigenen Wunsch und sangen zufrieden die vorgeschlagenen Lieder mit. Wieder andere waren nicht ganz so singfreudig und genossen einfach die Atmosphäre in der Kirche und hörten dem Gesang zu. Alles war erlaubt und die Zeit verging wie im Flug.





So erklangen sowohl alte, bekannte Lieder, die schon richtige „Gottesdienst-Schlager“ sind, als auch unbekanntere Melodien, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber bereitwillig ausprobierten und neu kennenlernten. Ein Lied wurde unter der Leitung von Markus Christ schließlich sogar in Form eines Kanons gesungen und auch das klappte richtig gut.

Im Anschluss an das Singen bei Kerzenschein blieben viele der Sängerinnen und Sänger noch eine ganze Weile in der Kirche und unterhielten sich bei einem kleinen Imbiss und einem Glas Sekt.

Der Kirchenvorstand Lindheim freut sich sehr, dass diese neue Idee so gut von den Gemeindegliedern angenommen wurde. Wer noch mehr Lust zum Singen hat, kann gerne bei den nächsten Proben des Projektchores reinschnuppern. Vielleicht sehen und hören wir uns am Sonntag Kantate dann wieder in der Lindheimer Kirche.

Text: Heike Barth, Bilder: Sabine Lipp



Die Stimme, das älteste Instrument der Welt ist einzigartig und vielseitig. Stimm- und Sprechorgane im menschlichen Körper umfassen die Lungen, das Zwerchfell mit diversen Muskulaturbereichen sowie den Kehlkopf mit den Stimmlippen, in dem durch Schwingungen der Stimm-

bänder Primärtöne erzeugt werden. Dazu kommen Resonanzräume im Mund- und Rachenbereich. Sie verstärken den Primärton und machen ihn als Sekundärton hörbar.

Die Stimme ermöglicht es uns miteinander zu kommunizieren. Sie verbindet Menschen über das gesprochene Wort oder den Gesang.

Nicht nur der Mensch nutzt seine Stimme zur Kommunikation, auch in der Tierwelt sind faszinierende Töne und Klänge zu hören.

Gesprochene Worte und Gesang begleiten uns durch das ganze Leben. Schon im Mutterleib werden Stimmen und Töne wahrgenommen. Sprache und Gesang sind wichtig für die Entwicklung von Kindern. Ohne sie verkümmert der Mensch. Wir bedienen uns der Stimme im sozialen Umgang miteinander, sie trägt zur Verständigung untereinander bei. Jeder hat eine Stimme. Wir bedienen uns ihrer im Alltag, in unserer Freizeit und im Beruf.

Stimmen müssen gepflegt und trainiert werden. Professionelle Sprecher und Sänger wenden Atmung, Kehlkopf und Stimmlippen und nicht zuletzt den Resonanzräumen viel Aufmerksamkeit zu. Es ist erstaunlich, welche Erfolge damit erzielt werden können.

Chorsänger kennen das. Gezielte Einsingübungen ermöglichen es, Klang und Tonumfang einer Stimme zu erweitern und zu verbessern.

In diesem Jahr haben Landesmusikräte der Evangelischen Kirche die Stimme zum Instrument des Jahres gewählt. Die EKHN bezeichnet sich als singende und klingende Kirche. Schon Martin Luther hat dem Gesang in Familie und Gemeinde große Bedeutung beigemessen. Gemeinsames Singen in den Kirchengemeinden ist wichtig und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Die Verkündigung des Evangelium und die Auslegung der Bibel im Gottesdienst erfolgt durch das gesprochene Wort und im Gemeindegang.

In vielen Kirchengemeinden finden sich Menschen zusammen um gemeinsam in Chören und Singkreisen zu musizieren.

Viele von nebenamtlichen und hauptamtlichen Musikern geleitete Chöre engagieren sich regelmäßig in Gottesdiensten.

Gerne erinnere ich mich an den gemeinsamen Tauf-Gottesdienst unseres Nachbarschaftsraums der Evangelischen Kirchen am Limes im Sommer letzten Jahres in Eckartshausen. Mehrere Chöre aus den einzelnen Ortskirchen hatten sich zusammengefunden und haben den Gottesdienst maßgeblich mitgestaltet.

Das musikalische Angebot in unserem Nachbarschaftsraum und im Dekanat Büdinger Land ist groß. Die Kantoren bieten Workshops und Dekanatsmusiktage an, an denen sich Chöre und interessierte Sänger beteiligen und neue Impulse aufnehmen können. Es gibt regelmäßige Fortbildungen und Schulungen für nebenamtliche Chorleiter und Organisten.

Neben den Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden lädt das Dekanat mehrmals im Jahr zu Konzerten ein. Informationen über die für 2025 geplanten Konzerte finden Sie in den halbjährlich in den Kirchengemeinden erscheinenden Flyern und der Presse.

Wir dürfen gespannt sein, wie das Angebot im Jahr der Stimme aussehen wird.

Text: Karin Hammel

Bildquelle: Facebook/Landesmusikrat Berlin

Am Sonntag, den 2. Februar wurde in Lindheim die Goldene bzw. die Diamantene Konfirmation gefeiert. Es kamen alle zusammen, die vor 50 Jahren bzw. vor 60 Jahren in Lindheim oder in Enzheim konfirmiert worden waren.

Gleich beim Betreten der Kirche konnte man spüren, dass die Wiedersehensfreude bei allen sehr groß war. Es gab viel zu erzählen und es herrschte eine ganz ausgelassene und freudige Stimmung.



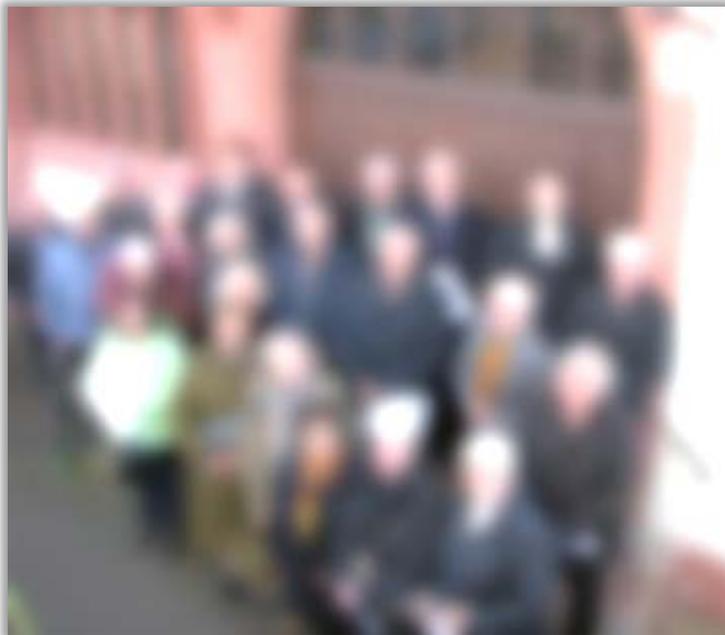
Goldene Konfirmandinnen u. Konfirmanden

Pfarrerin Tanja Langer gestaltete den Gottesdienst auf ihre gewohnt humorvolle und offene Art. Sie regte dabei die Jubilarinnen und Jubilare an, sich an ihre eigene Konfirmandenzeit, ihre Konfirmation aber auch die vielen Jahre danach, die inzwischen vergangen sind, zu erinnern. Außerdem spendete sie allen Gottes Segen und erinnerte auch an die, die an diesem Jubiläumsgottesdienst nicht dabei sein konnten.

Im Anschluss waren die Jubiläumskonfirmanden zu einem gemeinsamen Mittagessen verabredet, wobei sicher noch die ein oder andere lustige Anekdote erzählt wurde



Diamantene Konfirmandinnen und Konfirmanden



. Text: Heike Barth, Bilder: Mike Blanc

Der Duft des Glücks

„Stell dir vor, der Tag wird wundervoll und es liegt an dir!“ - diese Postkarte überreichte mir mein neuer Chef beim Vorstellungsgespräch in der Regionalen Diakonie Oberhessen kurz vor den Sommerferien letzten Jahres. Seit 01.10.2024 steht sie in meinem Büro auf meinem Schreibtisch und verströmt mit ihrem Blumenstrauß den Duft von Glück. Ja, Sie haben richtig gelesen: Obwohl die Blumen nur gedruckt sind, verströmen sie den Duft von Glück! - Wie kann das sein? - Die Karte erinnert mich daran, wie wir das Leben unserer Mitmenschen berühren. Ob wir wollen oder nicht. Jeden Tag. Alleine dadurch, dass wir da sind und anderen Menschen begegnen!

Doch was hat allein unser Sein mit Glück zu tun? Ob daraus wirklich Glück wird, das haben wir oft selbst in der Hand: Meist kostet es nicht viel, ein Lächeln vielleicht, ein freundliches Zuvorkommen, ein sich Erkundigen. Wenn wir uns das bewusst machen, dann machen wir das Glück um uns herum groß. Und: indem wir Anderen den Tag etwas schöner machen, vergrößert sich unser eigenes Glück. Welch großen Unterschied wir im Leben unserer Mitmenschen machen können, bestimmen wir selbst.

Kleine Gesten machen das Leben schöner, sie können die Welt bedeuten für uns und unsere Mitmenschen. Aber oft reichen sie leider nicht. Dann braucht es etwas mehr. Bei der Diakonie arbeiten Menschen, die sich auskennen damit, wie man den bedrückenden Seiten unserer Gesellschaft entgegentreten kann, die professionell und mit

Herz anpacken, wo die Not bei unseren Mitmenschen am größten ist, die Wege aufzeigen, hinaus aus oft grossem Leid und dabei unterstützen, eine neue Richtung im Leben einzuschlagen. In ganz Oberhessen unterstützen und beraten mei-

Stell dir vor,
den Tag
wird wundervoll
und es liegt
an dir!



ne Kolleginnen und Kollegen Menschen in schwierigen Lebenslagen. Menschen, die benachteiligt sind und Hilfe benötigen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Arbeit finanziell und ideell unterstützen. Hierfür bin ich seit Oktober Ihre Ansprechpartnerin bei der neu fusionierten Regionalen Diakonie Oberhessen. Bei meiner Arbeit in der Diakonie darf ich kreativ verbinden, was mir am meisten Freude macht: mein Interesse für Andere, mein Einfühlungsvermögen, die Kommunikation und das Vernetzen mit Ihnen und anderen Menschen, die in unserer Gesellschaft einen Unterschied machen wollen. Kurz gesagt: Mit meiner Arbeit darf ich Ihnen helfen, Gutes zu tun. Sprechen Sie mich gerne an.

Durch Ihre Unterstützung können auch Sie dabei mithelfen, das Leben vieler Menschen besser und das Glück groß zu machen. Übrigens: wenn Sie unsere Postkarte gerne an Ihren Badezimmer-spiegel heften, oder sie einem lieben Menschen schicken möchten, sende ich Sie Ihnen gerne zu.

Bleiben Sie Ihren Mitmenschen und der Diakonie Oberhessen gewogen!

Ein nach Glück duftendes Frühjahr wünscht Ihnen und allen Menschen, die unsere gemeinsame Hilfe brauchen

Esther Blaurock, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit, Reonale Diakonie Oberhessen, Saarstraße 55, 61169 Friedberg.

Wenn Sie die wertvolle Arbeit der Diakonie Oberhessen unterstützen möchten, nutzen Sie gerne den QR-Code für Ihre Überweisung oder überweisen Sie Ihre Spende an:

Sparkasse Oberhessen
IBAN DE40 5185 0079 0150 0212 00
BIC HELADEF1FRI

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Wir sind vom Finanzamt Frankfurt/Main als gemeinnützige Einrichtung nach §§ 51ff AO anerkannt.



Den QR Code zum Spendenkonto können Sie über Ihre Banking-App öffnen.

Foto: Christoff Jung, Leiter Regionale Diakonie Oberhessen und seine neue Mitarbeiterin Esther Blaurock

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2025



Bildquelle: www.unsere-kirche.info

Verantwortliche Herausgeber:

Das Kirchenfenster erscheint 4mal/Jahr, Auflage 920 Exemplare
Evangelische Kirchengemeinden Lindheim, Rodenbach, Heegheim,
Enzheim vertreten durch Vakanzvertretung Pfarrer Markus Christ

Redaktionsteam:

Heike Barth, Mike Blanc, Claudia Finkernagel, Doris Groth,
Karin Hammel, Brunhilde Prinz-Swientek

An dieser Ausgabe waren außerdem beteiligt:

Pfr. Markus Christ, Natascha Baumann, Anja Grund, Pfrn. Tanja Langer,
Sabine Lipp, Anita Schäfer, Uwe Schäfer, Rita Schierhorn, Alexander
Schuhmacher, Sybille Tscherney, Bernd Unthan, Claudia Zeh

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen